Und bann bolten fie bas fleine Schneden- Fraulein. Ga mabrie acht Lage, ebe fie eintraf, aber bas war gerabe bas Rare babel, baran tomite man feben, bag fie von ber rechten

ie Beschichte von einer Muffer, Ine till this bann belten fie hochzeit. Gedie Johanniswirmer

leuchieten fo aut wie fie tonnieut übrigens aing es im Bamten fill ju benn bie alfent Schneden fonnien Schwarmen und Luftbarfeiten nicht bertragen; aber eine bon ber Schnedenmitter gebalten;



FB

211

er

t=

Ó

30

13

foot und auf eine felbeime a faß eine Mutter bei ihrem fleinen Rinde, fie war fo betrubt, fo beforgt, bag es fter= Ben möchte. Es war fo bleich,

gefchloffen, es athmete fo feife, und zuweilen mit einem tiefen Buge, als ob es feufge; und bie Mutter fab noch trauriger auf bas fleine Wefenet & stillum of charurredin anameiff

Es flopfte an die Thir und ba fam ein armer, alter Mann, ber wie in eine Pferbebecte gebult war, benn bie warmt, und ihn fror. Es war ja ein falter Winter; braugen lag Alles voll Gis und Schnee, und der Wind blies, daß es einem in's Geficht ichnitt.

Und ba ber alte Mann por Kalte bebte und bas Kind einen Augenblick fchlief, fo ging bie Mutter bin und ftellte